

Jahresbericht 2021



Bild: H. Jutzi

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» ZHI 307

Nr. 4.2

14. April 2022

Bericht der Präsidentin 500 Jahre Kirche Dürnten

Im Jahr 2021 hat die schöne Dürntner Kirche dem allgegenwärtigen COVID-19 Virus glücklicherweise die Show gestohlen. Ihre Einweihung jährte sich zum 500. Mal. So stand unser Kirchenjahr ganz im Zeichen dieses Jubiläums.

Es war wohl eine glückliche Vorsehung, die uns dazu bewogen hatte, anstelle eines grossen Festgottesdienstes ein Themenhalbjahr mit vielen kleineren Anlässen zu planen. So konnte trotz Corona alles stattfinden und Gemeindeglieder und Gäste erfreuen. Eingerahmt wurden die verschiedenen Anlässe von zwei Gottesdiensten am 9. Mai mit Pfarrerin Lisset Schmitt und am 3. Oktober mit Pfarrer Edzard Albers. So konnte auch Lisset Schmitt, welche von August 2021 bis Mai 2022 im Weiterbildungsurlaub in Costa Rica weilt, dabei sein und mitfeiern. Dazwischen führte Nachtwächter Urs Roth zweimal bei Vollmond durch die Gemeinde und erzählte allerhand Wissenswertes und Anekdoten. Die spezielle Akustik der Dürntner Kirche kam bei verschiedenen Konzerten voll zur Geltung, sei es mit einem Streicherensemble oder einem Orgelduett der beiden Organisten Heidi Brunner und Christoph Küderli. Für Kinder und Familien hat Lisset Schmitt zusammen mit freiwilligen Jugendlichen ein Leiterlispel zur Kirche kre-

iert. Ein Rätsel Trail wurde von Oberdürnten nach Dürnten beschildert, Kaplas im Chor der Kirche zu einem imposanten Turm verbaut und im Gottesdienst zum Einsturz gebracht.

Besonders freute, dass die ganze Gemeinde Dürnten beim Jubiläum dabei war. Die politische Gemeinde hat den Nachtwächter gestellt und zwei wunderschöne Konzerte organisiert. Und die Anfrage nach Preisen für die zwei Wettbewerbe stiess bei allen Läden in der Gemeinde auf offene Ohren. Es konnten grosszügige Preise verteilt werden.

Schon bevor die Festlichkeiten losgingen, erhielten alle Haushalte von Dürnten die von Silvia Sturzenegger spannend gestaltete Festschrift mit interessanten Informationen zur Geschichte und zu den Besonderheiten der Kirche.

Nun weht die Jubiläumsfahne nicht mehr am Kirchturm. Aber verstauben wird sie nicht, dafür wird Rosmarie Egli sorgen. Geplant sind zwei gemütliche Sitzsäcke für das Dachgeschoss der «Alten Metzger».

*Elisabeth Bolleter,
Kirchenpflegepräsidentin*

«Habe ich dich nicht geheissen, mutig und stark zu sein? Hab keine Angst und fürchte dich nicht, denn der HERR, dein Gott ist mit dir auf allen deinen Wegen.»

Josua 1,9



Am Dürntner Herbstmarkt auf dem Schulhausareal Schuepits konnten die Besucher die selbstgemachten Jubiläumswürste geniessen



«Turm bis in den Himmel»



Die Dürtner Kirche präsentiert sich stolz mit der Jubiläumsfahne



2. Klässler am Weihnachtsmusical – für einmal vorschriftsgemäss mit Maske

Pfarramt

Gottesdienst in Zeiten der Pandemie

Hören, antworten, bereit werden. Für alles, was kommen mag. Sich miteinander vor Gott sammeln in der Herausforderung wechselnder Regeln von aussen.

Mit Maske und ohne Zertifikat? Oder mehr als 50 Mitfeiernde? Oder lieber von zuhause im Livestream mitfeiern? Oberflächlich betrachtet scheinen die Rahmenbedingungen für Versammlungen in Gemeinschaft nur Äusserlichkeiten zu sein. Unsere gedachte Mitte des Kirchgemeindelebens haben sie gehörig beeinflusst – oder doch auch nicht?

Durchgehend standen die Türen unserer stolzen Jubiläumskirche offen für das gemeinsame Feiern, wie schön. Die Musik in Gottes Wort durfte denen über dem Leben klingen, die sich auf die Suche danach begaben. Manchmal ist die Sehnsucht zu hören, es hätten doch noch viel mehr Menschen in den Gottesdienst strömen dürfen. Gleichzeitig haben wir gelernt, dass zusätzlich zu den Anwesenden in der Kirche sicher noch einmal so viele Menschen virtuell mit uns mitfeiern. Der Heilige Geist Gottes will uns verbinden, auch in widrigen Zeiten.

Am Kirchturm wehte seit den beiden Eröffnungsgottesdiensten im Mai zu den vielen Anlässen im 500. Jubiläumsjahr eine eigens gestaltete Fahne. Für die Gottesdienste zur Konfirmation mussten wir uns auf 100 Personen in der Festgemeinde beschränken. Würdig und feierlich waren sie dennoch. Zum Schulanfang bauten Kinder aus dem Cevi einen

«Turm bis in den Himmel» im Chorraum der Kirche. Er stand für die babylonische Sprachverwirrung, für deren Überwindung wir den Heiligen Geist Gottes zu einer neuen Verständigung untereinander erhoffen. Am Ende der Jubiläumsfeiern stand ein Schlussgottesdienst im Oktober mit allen Freiwilligen, welche sich mit ihren guten Ideen eingebracht hatten ins Festjahr.

Dem Zündstoff-Team gingen auch im letzten Projektjahr nicht die Ideen aus für kreativ gestaltete Gottesdienste am frühen Sonntagabend. Unvergessen bleibt das humorvolle und zugleich tiefgründige Nachdenken über das Licht im Advent, welches hier in einer kleinen Kerze flackert und dort blinkend von den Einkaufstempeln reflektiert.

Gottesdienste mit Unti-Kindern haben einen festen Platz in unserer Kirche. Grenzt es nicht fast an ein Wunder, dass wir trotz aller Schutzvorkehrungen und Kontaktbeschränkungen mit nur einer Ausnahme alle Familiengottesdienste zu den Unti-Projekten feiern durften?

Als krönender Abschluss und hoffnungsvoller Ausblick zugleich klingen die Lieder des innovativen Ad-hoc-Weihnachtschores weiter. Gottes Werk tut gut. Gottes Wort begleitet das wandernde Gottesvolk. Zugleich kommt etwas in Gang mit allen, die hören und Antwort geben im Alltag der Welt.

Edzard Albers, Pfarrer

Gottesdienst und Musik

Wertvolle Gemeinschaft

Glücklicherweise konnten im Berichtsjahr alle Gottesdienste durchgeführt werden. Es ist schön, sich am Sonntag in der Kirche zu treffen und gemeinsam zu feiern. Auch der Livestream wurde rege genutzt und seit Oktober technisch aufgewertet. Die Anlässe zum 500-Jahr Kirchenjubiläum konnten fast alle durchgeführt werden. Die positiven Rückmeldungen, sowie die grosse Teilnehmerzahl haben uns sehr gefreut.

Aufgrund von Covid-19 und weiteren «Zeiterscheinungen» wie z.B. Projektchören, wurde letztes Jahr der Kirchenchor aufgelöst. Wir wünschen den Sängerinnen und Sängern alles Gute.

Nicht so wie geplant verlief es mit dem Chilekafi und Apéro. Nur einmal, am Ewigkeitssonntag, konnten wir einen Chilekafi durchführen. Apéros konnten wir zweimal im Freien durchführen und zweimal in der Kirche nach dem ökumenischen Forum. Es war schön zu sehen, wie viele Menschen teilnahmen. Der Austausch untereinander ist etwas sehr Wertvolles für die Gemeinschaft. Wir werden auch im kommenden Jahr jede Gelegenheit wahrnehmen, diese wieder durchführen zu können. Wir freuen uns auf viele freiwillige Helfer.

Ein Wermutstropfen bleibt: wir mussten die Gottesdienste und Anlässe mit den geltenden Schutzmassnahmen gestalten. Nun freuen wir uns auf das kommende Jahr mit vielen schönen Begegnungen und Gottesdiensten miteinander.

Margit Mühlethaler, Kirchenpflegerin

Kinder und Familie

Neues entsteht

In der Adventzeit gab es neben dem Weihnachtsmusical verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche. Dazu gehörte das Adventsfestli, die Adventsgeschichte auf dem Spielplatz und das Adventsfenster in der «Alten Metzger».

Die Anmeldungen fürs Adventsfestli schneiten nur so rein, so dass am Anlass 26 Kinder dabei waren. Wir versammelten uns in der «Alten Metzger» und buken feine Grittibänze. Anschliessend sangen wir Lieder zur Weihnachtszeit und ich erzählte die Weihnachtsgeschichte. Beim Basteln eines Schneesterns hatten wir alle Hände voll zu tun. Dabei war ich sehr dankbar, dass eine Mutter und zwei Konfirmandinnen am Nachmittag fleissig mithalfen. Der gelungene Nachmittag endete mit einem Adventskalenderquiz, wo die Kinder nach und nach ein Türchen öffnen durften.

Auf dem Spielplatz in Dürnten erzählte ich an zwei Nachmittagen die Weihnachtsgeschichte. Anschliessend gab es einen Zvieri, die Kinder tobten sich auf dem Spielplatz aus und die Erwachsenen hielten noch zusammen einen Schwatz.

Das Adventsfenster bastelten fleissige Kinder aus dem Unti. Am Abend loderte ein Feuer vor der «Metzger» das warm hielt, dazu gab es Punsch und Guetzli, welche die Kinder am Nachmittag gebacken hatten. Vor allem Passanten auf dem Weg zum Volg hielten gerne für ein Gespräch an und freuten sich über den Punsch und die Guetzli.

Eva Weinhold, Sozialdiakonin



Neuste Technik in der Kirche:
Für den Brandfall bestmöglich gerüstet

Liegenschaften

Brandmeldeanlage Kirche

Die Brandmeldeanlage in der Kirche ist in die Jahre gekommen und zwar so stark, dass keine Ersatzteile mehr geliefert werden konnten. Der Hersteller wies darauf hin, dass er die Haftung nicht mehr übernehmen könne und die Verträge kündigen müsse.

Auch von der Gebäudeversicherung Zürich erhielten wir die Aufforderung für eine Erneuerung der Brandmeldeanlage. Selber liegt uns die Sicherheit von Menschen und Kirche sehr am Herzen, und nach dem Brand vom 13. März 2019 ist uns bewusst, wie wichtig eine frühzeitige Erkennung eines Feuers ist.

Der Sigrist, Rainer Brugger, konnte alle wichtigen Informationen liefern und Besichtigungen an Ort mit den Spezialisten organisieren.

In der Liegenschaftenkommission wurden die Offerten und Vergaben behandelt und im Anschluss der Ersatz der Brandmeldeanlage durch die Kirchenpflege bewilligt.

Rainer Brugger suchte in der Kirche mit der Elektrofirma Wege für die neuen Verkabelungen und konnte so die Erschliessung der neuen Bauteilgruppen sicherstellen. Seitens Kirche wünschten wir eine Installation der neusten Technik innerhalb eines engen Zeitfensters.

Am 23. Dezember wurde die neue Brandmeldeanlage mit Mitarbeitern der Gebäudeversicherung, Lieferanten, Feuerwehr Dürnten und Kirche getestet und abgenommen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Beteiligten für ihre tolle Arbeit und Hilfe.

Manuel Andermatt, Kirchenpfleger



Eva Weinhold musiziert gerne mit Kindern und Jugendlichen

Personelles

Frischer Wind im Team

Nichts ist so beständig wie der Wandel (*Heraklit von Ephesus, 535-475 v. Chr.*)

Dies trifft für das Jahr 2021 im personellen Bereich zu. Da unser Jugendarbeiter Simeon Widmer nach knapp zwei Jahren sich neu orientieren wollte und kündigte, mussten wir erneut auf die Suche nach einer geeigneten Person für unsere Kinder und Jugendlichen gehen.

Man könnte es als Glück im Unglück ansehen, denn mit Eva Weinhold haben wir eine engagierte, motivierte und gut ausgebildete Sozialdiakonin gefunden. Sie hat bereits nach wenigen Wochen im Amt mit diversen neuen Projekten und vielen Ideen gestartet. Seit Anfang Oktober wohnt Eva Weinhold mit ihrem Mann sogar in Dürnten.

Anfang August absolvierte zudem Flurina Battaglia ein 4-monatiges Praktikum bei uns. In dieser Zeit war sie nicht nur die linke Hand unseres Pfarrers, sondern in vielen Veranstaltungen und Projekten aktiv an der Front dabei.

Mit dem zehnmonatigen Auslandsaufenthalt unserer Pfarrerin Lisset Schmitt musste auch diese Lücke gefüllt werden. Einmal mehr hatten wir Glück und durften mit Pfarrerin Marjoline Roth eine wunderbare Stellvertretung bei uns willkommen heissen. Ihre gelassene, ruhige und stets präzise Art ist ein Gewinn.

So darf ich rückblickend auf mein erstes Amtsjahr sagen; es gab viel zu tun und der Wandel in diesem Jahr war tatsächlich beständig.

Claudia Steiger, Kirchenpflegerin



Mission am Nil – Landwirtschaftsprojekt Äthiopien

Ökumene / Mission / Entwicklung

Schwerpunkt Ökologie

Bei der Vergabe der jährlichen Spenden achtet die OeME-Kommission und die Kirchenpflege auf eine ausgewogene Berücksichtigung verschiedener Projektthemen wie nachhaltige Entwicklung, Nothilfe, Friedensförderung, Frauenrechte, Kinderrechte oder bedrängte Christen. In diesem Jahr haben wir den Schwerpunkt bewusst auf ökologische Entwicklung und nachhaltige Landwirtschaftsmethoden gesetzt, ohne die anderen Themen deshalb zu vernachlässigen. CHF 8'500 wurden für von Gemeindemitgliedern persönlich begleitete Projekte überwiesen. CHF 4'000 haben wir Projekten von HEKS gespendet und mit CHF 7'500 wurden weitere im Ausland tätige Hilfsorganisationen wie Mission 21 oder Horyzon unterstützt. CHF 15'000 wurden an Institutionen der näheren und weiteren Umgebung von Dürnten mit Engagement in der Schweiz vergeben.

Abschied von Ernst Frischknecht

Am 14. April 2021 mussten wir von Ernst Frischknecht Abschied nehmen. Sein fundiertes Wissen bezüglich ökologischer und nachhaltiger Landwirtschaft hatte Ernst in verschiedenen Entwicklungshilfe-Projekten eingebracht - zuletzt im Förderverein Pro Qena in Ägypten. Von diesen Erfahrungen konnten wir in der OeME-Kommission enorm profitieren. Seine Meinung hatte grosses Gewicht und wir werden die angeregten Diskussionen vermissen.

Lieber Ernst, Dein grosses Engagement für die Landbevölkerung in Entwicklungsländern und für den Erhalt der Schöpfung wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Hans Forster, Kirchenpfleger

Mission 21

Unser Sammelteam konnte im vergangenen Jahr von unseren Spenderinnen und Spendern wieder einen Gesamtbetrag von CHF 2'010 für nachhaltige Projekte entgegennehmen.

Mission 21 als weltweite Gemeinschaft von Kirchen und christlichen Organisationen unterstützt die Arbeit von rund 60 Partnerkirchen in Asien, Afrika und Lateinamerika.

Das globale, anhaltende Pandemieproblem erschwert die geplante Entwicklung infolge der latenten Ansteckungsgefahr. Mit den nötigen örtlichen Massnahmen wird versucht, die Situation weiterhin unter Kontrolle zu halten.

Wir freuen uns, die treuen Spenderinnen/Spender auch im neuen Jahr wieder persönlich begrüßen zu dürfen und mit der Abgabe des Bulletins «begegnen» das Geschehen mit aktuellen Berichten aus der Drittwelt zu vermitteln. Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung!

Kurt Kolb, Sammelteam Mission 21



Viel Wissenswertes über das Gemeindeleben vor 500 Jahren gab es anlässlich der Nachtwächterführung zu erfahren

Personelles

Begrüssung, Jubiläum, Abschied

Am 1. Januar nimmt **Verena Gut** ihre 30%-Stelle auf dem Sekretariat auf.

Der Jugendarbeiter **Simeon Widmer** verlässt die Kirchgemeinde nach gut zwei Jahren per 30. April.

Am 16. August stösst **Eva Weinhold** als Sozialdiakonin zum Team und bringt als junge Frau frischen Wind in die Jugendarbeit.

Flurina Battaglia absolviert vom 10. August bis 30. November ein Praktikum im Pfarramt.

Pfarrerin **Karin Disch** feiert am 1. Juni ihr 15-jähriges Dienstjubiläum in der Kirchgemeinde Dürnten.

Pfarrer Lisset Schmitt-Martínez kann auf 10 Jahre Dienst in der Kirchgemeinde zurückblicken.

Sie verbringt ab 1. August 2021 bis 31. Mai 2022 zusammen mit ihrer Familie einen Weiterbildungsurlaub in Costa Rica.

Am 1. September übernimmt **Pfarrer Marjoline Roth** die Stellvertretung von Lisset Schmitt-Martínez.

Zahlen und Fakten

Die Gemeinde in Zahlen

Jahresrechnung 2021

Gaudenz Domenig – Die Jahresrechnung 2021 schliesst bei einem Ertrag von CHF 1062'392.37 und einem Aufwand von CHF 947'516.14 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 120'876.23 ab. Im Budget wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 22'500 gerechnet.

Auf der Ausgabenseite konnten gegenüber dem Voranschlag die budgetierten Kosten mehrheitlich eingehalten werden oder wurden unterschritten. Der Aufwand ist insgesamt um CHF 73'383.86 tiefer als budgetiert. Die während des ganzen Rechnungsjahres geltenden Massnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie wirkten sich wie im Vorjahr vor allem bei den Sachkosten aus. So konnten wiederum geplante Veranstaltungen bzw. Projekte wie zum Beispiel das Skilager nicht oder nur ein-

geschränkt durchgeführt werden, was die entsprechenden Einsparungen zur Folge hatte. Ebenfalls tiefere Sachkosten sind bei den Liegenschaften zu verzeichnen, wo keine externe Beratung zugezogen werden musste. Aufgrund der höheren Steuererträge hat sich der Beitrag an die Landeskirche entsprechend erhöht.

Die Erträge fielen um CHF 69'992.37 höher als budgetiert aus. Der Fiskalertrag erhöhte sich gegenüber dem Budget um CHF 137'938.34, dies vor allem auf Grund von höheren Steuern aus den Vorjahren. Die erheblichen Einschränkungen bei den Gottesdiensten hat sich auch auf die Kollekten und Kasualien ausgewirkt, wo ein massiver Rückgang zu verzeichnen ist. Im Berichtsjahr wurden Fondsmittel im Umfang von CHF 11'774.80 beansprucht.

Kollekten 2020:

Gottesdienste:	CHF	10 232
Kasualien:	CHF	620
Total:	CHF	10 852

Kollekten 2021:

Gottesdienste:	CHF	16 110
Kasualien:	CHF	2 732
Total:	CHF	18 842

Kirchliche Statistik

Taufen

Mädchen	6
Knaben	8

Konfirmationen

Weibliche Personen	12
Männliche Personen	15

Trauungen

0

Bestattungen

Weibliche Personen	13
Männliche Personen	11

Mutationen

Eintritte	0
Austritte	50

Reformierte Einwohner

31.12.2020	2574
31.12.2021	2505

* Für die Gesamtzahl der Reformierten sind nicht nur Aus- und Eintritte relevant, sondern auch Zu- und Wegzüge, Geburten und Todesfälle.

Kontakt

Sekretariat
Telefon 055 240 71 23
sekretariat@refduernten.ch

Impressum

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Dürnten
Bubikonstrasse 2
8635 Dürnten

www.refduernten.ch